Neckarsulm, 22. Oktober 2026

Rede CDU-Fraktion

TOP Ö13 - Grundsatzbeschluss zum Verkauf des Aquatollgeländes

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Mösel,

sehr geehrter Herr Heer,

liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Neckarsulmerinnen und Neckarsulmer!

Wir alle wünschen uns unser Aquatoll zurück. Dass dieses Bad eine enorme Emotionalität in der Neckarsulmer Bürgerschaft besitzt, ist unumstritten. Wir alle wünschen uns, dass es bald wieder in altem Glanz – oder sogar noch besser – in neuem Glanz erstrahlt und weit über unsere Stadtgrenzen hinweg Kindern und Erwachsenen Freude bringt.

Umso mehr hat es uns als CDU-Fraktion gefreut, dass sich ein Investor gefunden hat, der bereit ist, das Aquatoll zu übernehmen, umfassend zu sanieren und zu betreiben. Mit der heutigen Entscheidung über den Verkauf dieses Geländes verbinden sich große Hoffnungen für unsere Stadt – aber eben auch berechtigte Fragen.

Für uns als Fraktion war im gesamten Verfahren stets klar: Wir wollen eine neue Perspektive für das Aquatoll ermöglichen und gleichzeitig die Interessen unserer Stadt bestmöglich schützen. Wir haben dieses Thema von Anfang an sehr intensiv, positiv, aber eben auch konstruktiv-kritisch begleitet. Unser Anspruch war weder, das Vorhaben um jeden Preis durchzuwinken, noch, es grundsätzlich infrage zu stellen. Wir wollten genau hinsehen.

Besonders wichtig war uns dabei die Vertragsgestaltung. Was wird verbindlich zugesagt? Wie wird die Umsetzung abgesichert? Welche Handlungsmöglichkeiten bleiben der Stadt, wenn sich das Projekt anders entwickelt als vorgesehen? Dass aus dem ursprünglich sehr ambitionierten Vorhaben – bestehend aus Museum, Hotel und Aquatoll – nun "nur" noch ein doppelt so großes Hotel und das Aquatoll werden sollen, ist wahrscheinlich der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung geschuldet. Aber genau solche Planänderungen zeigen: Wir müssen absichern, was auf Neckarsulm zukommen könnte. Verantwortungsvolle Kommunalpolitik muss auch danach fragen, was passiert, wenn Zeitpläne nicht eingehalten werden oder ein Vorhaben nicht wie erhofft gelingt. Kein Vertrag kann jeden denkbaren Fall absichern. Umso wichtiger waren uns klare Verpflichtungen und wirksame Schutzmechanismen, um die Risiken für die Stadt so weit wie möglich zu begrenzen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in unserer Fraktion werden die Chancen dieses Projekts und die verbleibenden Risiken unterschiedlich gewichtet. Deshalb werden wir dem Verkauf heute nicht geschlossen zustimmen; es wird aus unseren Reihen auch Gegenstimmen geben. Diese unterschiedlichen Bewertungen respektieren wir voll und ganz. Sie sind das Ergebnis einer ernsthaften Auseinandersetzung mit einer weitreichenden Entscheidung.

Lassen Sie mich an dieser Stelle stellvertretend für die kritischen Stimmen in unserer Fraktion – zu denen auch ich persönlich gehöre – die Gründe für diese Ablehnung klar benennen:

Ich, und einige meiner Fraktionskolleginnen und Kollegen, können dem Verkauf des Aquatolls und der betreffenden Grundstücke nicht zustimmen. Wir reden hier über ein absolutes Sahnestück unserer Stadt. Es liegt inmitten unserer "grünen Lunge" und ist eine extrem wichtige Frischluftschneise für die Neckarsulmer Innenstadt.

Zudem fehlt uns ein ganzheitliches Konzept für den gesamten Stadtpark. Ein solches Areal sollte aus unserer Sicht nicht komplett und unwiderruflich veräußert werden. Es hätte ein Anteil bei der Stadt verbleiben müssen, um als Kommune weiterhin die Hand auf dem Areal zu haben und steuern zu können.

Wo wir mit uns in Gänze hätten reden lassen, wäre das Thema Erbpacht gewesen. Wenn das Geschäftsmodell des Investors trägt und die Kombination aus Hotel und Aquatoll funktioniert – was wir alle sehr hoffen –, dann könnte der Investor damit langfristig für sich und seine Familie ein funktionierendes Einkommensmodell etablieren, das 99 Jahre Früchte tragen könnte. Ein vollständiger Ausverkauf ist für uns jedoch der falsche Weg.

Wir wissen, dass die Mehrheit des Gemeinderats das Thema heute voraussichtlich positiv verabschieden wird. Und das gehört zur Demokratie: Falls dieser Verkauf hier eine Mehrheit findet, dann respektiere ich – dann respektieren *wir alle* als CDU-Fraktion – diese Entscheidung ausdrücklich und wünschen dem Investor für sein Vorhaben alles erdenklich Gute.

Diese Zuversicht ist jedoch keine Erfolgsgarantie. Für uns als gesamte CDU-Fraktion bleibt entscheidend, dass die Wiederbelebung des Bades im Mittelpunkt steht. Auch die weitere Hotelplanung werden wir sorgfältig an ihren Auswirkungen auf die Frischluftschneise und an den Interessen der Stadt messen.

Unsere Aufgabe endet deshalb nicht mit dem heutigen Beschluss über den Verkauf. Wir werden weiterhin sehr genau darauf achten und die Umsetzung kritisch begleiten, damit aus den heutigen Ankündigungen verbindliche Schritte und aus der Chance eine tragfähige, großartige Zukunft für unser Aquatoll werden.

Kevin Pukat, für die CDU-Fraktion